

## **Rede des Bürgermeisters zur Einbringung des Haushaltes 2023 am Dienstag, 07. Februar 2023**

### **„Solide gewirtschaftet um Krisenzeiten gut zu überstehen“**

Herr Vorsitzender, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich lege Ihnen heute den vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 30. Januar 2023 festgestellten Entwurf des Haushaltes 2023 vor.

Die Gründe für die späte Einbringung sind

1. die finanziellen Auswirkungen aufgrund der Corona,- und Ukraine Krise
2. die Veränderungen aufgrund der massiv gestiegenen Energiekosten
3. die Probleme der Umstellung der Software von Datev auf Ekom im gesamten Finanz-Steuer-Rechnungs- und Kassenbereich, wobei dieser Haushalt noch mit Datev erfolgt.

All diese Umstände haben dazu beigetragen, dass ich ihnen erst heute das Zahlenwerk vorlegen kann. Wir haben den Entwurf ferner im Vorfeld der Kommunalaufsicht mit der Bitte um Sichtung und Prüfung vorgelegt. Die von ihr gewünschten Veränderungen haben wir alle eingearbeitet.

Nach all den Veränderungen der letzten Wochen rechnen wir in diesem Jahr mit Einnahmen im Ergebnishaushalt von 33.640.087 € und Aufwendungen in Höhe von 36.849.872 €, was zu einem Fehlbetrag von 3.209.785 € führt.

Im Finanzhaushalt rechnen wir mit Einnahmen von rund 4,3 Mio.€ und investieren rund 12,1 Mio. € in unterschiedlichste Maßnahmen vor allem im Baubereich. Rund 6,7 Mio. € decken wir dabei aus dem Zahlungsmittelbestand der Gemeinde ab.

Der Gesamtbetrag der Kredite beläuft sich auf 2,3 Mio. €, die aber eigens für den Sozialen Wohnungsbau gebunden sind.

Verpflichtungsermächtigungen und Liquiditätskredite werden keine veranschlagt bzw. beansprucht.

Die Steuerhebesätze bleiben in 2023 unverändert und stabil. Mit einem Hebesatz von 400 v.H. bei der Grundsteuer B sind wir hier im Kreisvergleich ganz unten angesiedelt.

Ein Haushaltssicherungskonzept mussten wir aufgrund des außerordentlichen Rücklagenverlustes nicht aufstellen.

Insgesamt ist die finanzielle Entwicklung unseres Haushaltes eher kritisch zu sehen und es ist mit Vorsicht an künftige Planungen heranzugehen. In diesem Zusammenhang fragt die Kommunalaufsicht, ob die Gemeindevertretung sich der finanziellen Situation ausreichend bewusst ist? Die Gemeinde steht nur deshalb noch finanziell so gut da,

weil die vielen gewünschten Investitionsmaßnahmen der Gemeindevertretung in zuverlässiger Regelmäßigkeit nicht umgesetzt werden.

Aufgrund der Vielzahl von der Gemeindevertretung beschlossenen Maßnahmen, können diese nicht immer in einem Jahr alle umgesetzt werden.

Erschwerend kamen die zahlreichen Krisen mit ihren Folgen gerade im Bausektor hinzu. Aber auch die bürokratischen Hürden werden von der Planung, zur Genehmigung, über die Ausschreibung bis zur Beauftragung, der Vergabe und der Durchführung der Baumaßnahme immer detaillierter, umfangreicher und zeitintensiver.

Von daher übertragen wir die vielen Projekte in die Folgejahre und damit auch die Kosten und nicht verausgabten Mittel.

Die Kommunalaufsicht teilt aber auch mit, dass die Steuereinnahmen im laufenden und für die kommenden Jahre entsprechend der November-Steuerschätzung anzusetzen sind und dadurch ein positiver Trend zu erkennen ist. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob sich der positive Trend in den kommenden Jahren bestätigt.

Sorgenkind bleibt dabei unser Ergebnishaushalt. Ziel muss es sein, diesen auszugleichen und dauerhaft mit einem Überschuss zu versehen.

Meine Damen und Herren,

der Schwerpunkt der Bauaktivitäten liegt in diesem Jahr an

1. dem An- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Groß-Zimmern mit ca. 2,6 Mio. €
2. dem Anbau des Jugendzentrums mit geschätzten 612.000 € und einem zu erwartenden Zuschuss aus dem Programm „Integration im Quartier“ von rund 300.000 €
3. der eingruppigen Erweiterung der Kita Hörnertweg. Der Bauantrag ist eingereicht. Die Kosten werden mit 540.000 € geschätzt
4. Personalraum im Hallenbad mit 225.000 €
5. Sozialer Wohnungsbau mit Kostenschätzung von 6,2 Mio. €
6. Straßenbau Ortsdurchfahrt Groß-Zimmern (Gehwege, Bäume etc.) 1 Mio €
7. Kanal- und Straßenbau Frankfurter Straße mit ca. 1,7 Mio. €, welche in 2023 und 2024 anfallen
8. Gehweg-Verbindungsweg von der Angelgartenstraße zur Dresdener Str. mit 550.000 € und einer Förderung aus dem Programm Soziale Stadt mit ca. 300.000 €
9. Wir investieren rund 250.000 € in den erforderlichen Anbau der Kath. Kindertagesstätte
10. Rund 85.000 € werden für neue Spielgeräte in der Beethovenstraße und in der Adolf-Kolping-Anlage benötigt
11. Um die Restaurationsarbeiten des Gemeindearchives abzuschließen, werden nochmals 50.000 € bereitgestellt. Insgesamt haben wir rund 150.000 € zum Erhalt unseres Archives investiert. Durch das Land Hessen haben wir hier rund 97.000 € an Zuschüssen erhalten.

Meine Damen und Herren,

das hohe Defizit im Ergebnishaushalt ist vor allem der gestiegenen Kreis- und Schulumlage und den erhöhten Energiekosten geschuldet.

Die Stromkosten für die öffentlichen Gebäude steigen trotz Sondertarif von 390.000 € auf rund 643.000 €. Die Kosten für Erdgas steigen um 105% von 196.000 € auf rund 403.000 €.

Die Kreisumlage steigt gegenüber dem Vorjahr um 1 Mio Euro auf jetzt 8.422.419,- Euro. Die Schulumlage von 3,9 auf 4,5 Mio Euro. Mehr als 1,5 Mio Euro mehr an Umlagen an den Landkreis. Dieser muss enorme Kraftanstrengungen leisten um dieser Finanzmisere zu entkommen. Allein nur die Kreisumlage zu erhöhen wäre der falsche Weg. Deshalb muss dort erneut alles auf den Prüfstand, weil das Thema der Einsparungen im Kreishaushalt einen anderen Stellenwert erfahren muss. Mit den nun festgelegten Hebesätzen hat sich der Landkreis an die Spitze der Kreisumlagenhöhe gesetzt.

Ein Blick auf die größten Einnahmepositionen:

Einkommenssteueranteil	9,5 Mio Euro
Schlüsselzuweisungen	7,1 Mio Euro
Gewerbsteuer	5,2 Mio Euro
Grundsteuer	1,6 Mio Euro
Anteil Umsatzsteuer	630Tsd Euro
Hunde- u. Spielapparatesteuer	465Tsd Euro

Meine Damen und Herren,

im Bereich der Unterhaltungskosten für Gebäude und Grundstücke investieren wir in diesem Jahr:

Kitas	163.500,- Euro
Glöckelchen	200.000,- Euro
Mehrzweckhalle	280.000,- Euro
Hallenbad	37.000,- Euro
Kläranlage	185.000,- Euro
Straßenunterhaltung	150.000,- Euro
Grünanlagen und neue Bäume	180.000,- Euro

Meine Damen und Herren,

nach 18 Jahren habe ich Ihnen heute meinen letzten Haushalt vorgelegt. Es waren immer spannende Haushaltsjahre, die auch von Krisen überschattet, von vielen sachlichen, lebhaften und emotionalen Debatten gelebt haben. Wir haben viele gute Kompromisse gefunden und in schwierigen Zeiten auch ausgewogene Einsparungen umgesetzt. Wir haben zum richtigen Zeitpunkt, auf meinen Vorschlag hin, uns dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt angeschlossen und dadurch viele städtebauliche Maßnahmen verwirklichen können. Somit konnten wir insgesamt in diesen Jahren gut und solide wirtschaften. Für die Stabilisierung der Gemeindefinanzen war die Ausweisung des Baugebiets Hinter dem Schlädchen ein weiterer wichtiger Baustein.

Momentan habe ich den Eindruck, dass die Gemeindevertretung sich zu einer Antragsflut hat hinreißen lassen, ohne bis ins Details zu überlegen, wer alle diese Beschlüsse umsetzen oder finanzieren soll. Das ist auf Dauer nicht zu leisten ohne in erheblichem Maß neues Personal zu beschäftigen und die Personalkosten wie auch immer zu bezahlen.

Ich appelliere deshalb sehr eindringlich, nicht noch weitere Anträge zu beschließen ohne dass diese vorher –vor allem auf ihre finanziellen Auswirkungen– geprüft wurden.

Und auch alle Wahlkämpfer sollten, wenn sie es ernst meinen, nicht nur alles kostenlos anpreisen, sondern auch sagen wie das alles finanziert werden soll.

Die Gemeinde Otzberg muss die Rolle rückwärts antreten und die abgeschafften Straßenbeiträge wieder einführen. Das freut sie Bürger noch mehr.

Lassen Sie mich noch ein Wort zur Personalplanung sagen. Wir haben derzeit einen Höchststand an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Bereichen der Gemeinde. Allein in den Kitas gibt es rund 90 Mitarbeitende. Wir bilden aus, wir ermöglichen zahlreiche Aus- und Weiterbildungen und merken aber, dass der Fachkräftemangel auch bei uns angekommen ist. Aktuell merken wir es gerade im Bereich der Betreuung von Kindern. Derzeit überlegen wir mit allen Verantwortlichen und dem Personalrat wie wir dieser Situation entgegenwirken können. Dafür gehören natürlich auch Angebote zur Bindung des Personals, was uns auch das Geld wert sein muss. Ich möchte die Gelegenheit heute Abend nutzen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr engagiertes Wirken unter teils schwierigen Voraussetzungen sehr herzlich zu danken.

Meine Damen und Herren,

ich bin dankbar und froh darüber, dass wir gemeinsam zum richtigen Zeitpunkt die grundhafte Sanierung des Rathauses durchgezogen haben. Bis auf die Fertigstellung der Außenfassade, die sollte bis zu meiner Pensionierung fertig sein, kostenmäßig in 2023 zu Buche schlägt, fallen auch noch die in den regelmäßigen Berichten vorgetragenen Mehrkosten zwischen 5% und 10% im Haushalt an. Durch den etwas längeren Verbleib im Ersatz-Rathaus sind auch hier entsprechende Mehrkosten angefallen.

Lassen Sie uns die nächsten Wochen sachlich und zielführend in die Haushaltsberatungen eintreten und am 21. März zu einer Beschlussfassung des Haushalts kommen. Die bereits vorliegenden Anträge der Fraktionen werden zur Beratung in den Ausschüssen aufgerufen. Ich bitte um Ihre Zustimmung zum Haushalt 2023.